

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 26

Artikel: Kleines Scherzo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleines Scherzo

von Roda Roda

Der Anhängliche

Ein berühmter Maler hatte in seinen Anfängen einen Mäzen, von dem pflegte er höhere Beträge zu pumpen.

Eines Tages geriet der Mäzen in Streit mit den Gerichten – und, da er der Schwächere war, unterlag er und wurde eingesperrt und kam in Untersuchungshaft. Als er nach etlichen Wochen wieder freikam, pumpte ihn der Maler sofort wieder an. Seinen Freunden erzählte er: «Ich brauchte zwar im Augenblick gar kein Geld, aber der Mann sollte nicht glauben, daß ich ihm mein Vertrauen entzogen habe.»

Musik

Mister Eastman in Rochester, der Millionär, war ein berühmter Kunstmäzen. Er hielt sich ein eigenes Hausorchester.

Man spielte ein Stück von Beethoven und der Bratschist führte sonderbare Bewegungen mit dem Bogen aus. Nachher wurde er gefragt, was das bedeuten sollte. «Ach, wissen Sie», erklärte er mir, «ich habe darin so lange Pausen, einmal sechzehn und einmal vierundzwanzig Takte. Dann spieltet ich nur so in der Luft. Sonst findet der Boß, ich sei zu wenig beschäftigt und kürzt mir mein Gehalt.»

Das Töchterchen

Ein berühmter Geiger übte daheim für sein großes Konzert. Sein Töchterchen, sechs Jahre alt, hörte fleißig zu. Dann durfte sie, zum erstenmal in ihrem Leben, zum Konzert mitgehen und saß über dem Orchester in der Loge. Auf dem Podium stand der Papa, das Orchester begann zu spielen. Zu Hause hatte der Vater immer das ganze Konzert hintereinander durchgespielt, – nun mit dem Orchester hatte er lange Pausen. Er setzte die Geige ab. Erschrocken beugte sich das Töchterchen über den Logenrand und schrie: «Mein Gott, jetzt hat er alles vergessen!»

Die Blondine

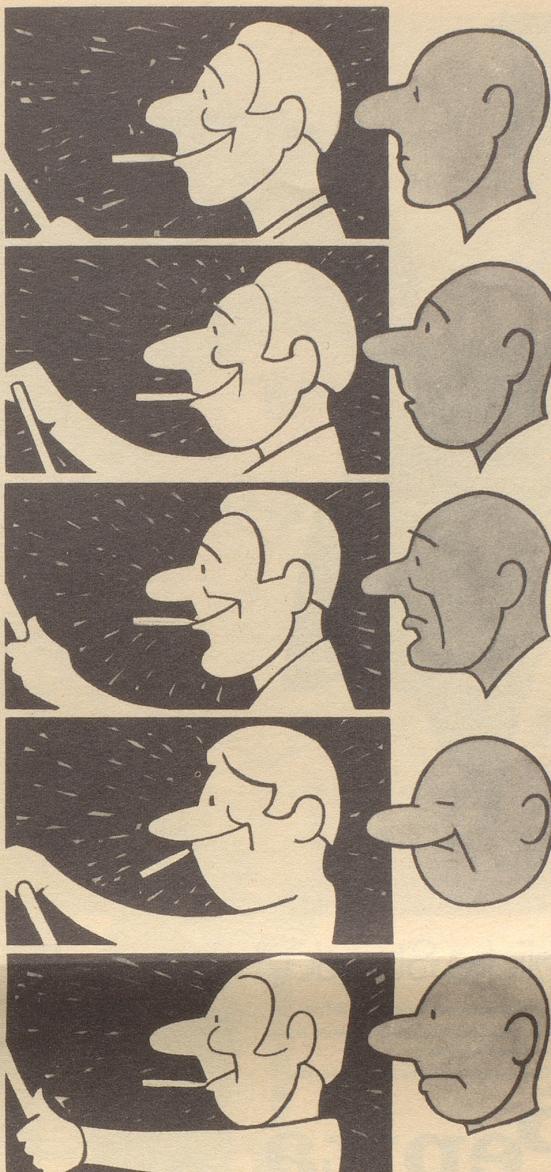
Ich lud einmal eine junge Dame ein, mit mir eine Oper zu besuchen. Vorsichtig fragte sie: «Was wird denn gespielt?»

Ich sagte wahrheitsgemäß «La Traviata».

Sie dachte einen Moment nach, dann fragte sie: «Ist das von Wagner?»

«Nein» sagte ich fassungslos.

«Nämlich», sagte die Blondine nachdenklich, «von Wagner Kenne ich nämlich schon zwei Opern, die mit dem Schwan und dann die mit dem Schuster.»



FRED NEUKOMM

Sie sind nicht wieder zu erkennen
Seitdem die fünf Corina brennen.
Corina ist ein Wegbereiter,
Mit guter Laune kommt man weiter.



Die preiswerte Mundstück-Zigarre von Hediger & Söhne A.G., 5734 Reinach, Aargau